



## MAP-LANDESPROGRAMM M-V

*Map – Mycobacterium avium ssp. paratuberculosis*

Rostock,  
November 2019

### Information für Hoftierärzte in M-V

*Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,  
die Rinderparatuberkulose erfährt seit Jahren in Deutschland wie auch weltweit  
zunehmende Aufmerksamkeit. Am 27. Juni 2016 trat das Map-Landesprogramm M-V  
in Kraft. Wir möchten Ihnen in Absprache mit dem Landesverband der  
praktizierenden Tierärzte in M-V dazu einige komprimierte Hinweise geben. Dies  
erfolgt unabhängig davon, ob Ihr Schwerpunkt bei Klein-und/ oder Großtieren liegt.*

#### **Welche Risiken tragen Milch- und Mutterkuhbetriebe in M-V hinsichtlich Map?**

Die Auswertung der in den Jahren 2003 und 2006 durchgeführten repräsentativen  
Übersichtsuntersuchungen ergab, dass wir in M-V von etwa 50% infizierten  
Beständen auszugehen haben. Dies deckt sich mit Angaben aus anderen  
Bundesländern als auch anderen Industriestaaten.

Die Durchseuchung innerhalb der Herden schwankt dabei von unter 5 bis zu deutlich  
über 35%. Beim Auftreten von mehr als 10% serologisch positiven Tieren in der  
untersuchten Herde ist aus der Erfahrung eine kritische Schwelle für die  
Tiergesundheit und die Leistung im Betrieb überschritten.

#### **Ist eine Bekämpfung der Erkrankung in hoch durchseuchten Rinderbetrieben praktikabel?**

Im Zuge der Umsetzung eines Langzeitversuches wurden 14.000 Kühe in vier  
Versuchsbetrieben des Landes über einen Zeitraum von 7 Jahren untersucht. Im  
Ergebnis ist festzuhalten, dass sich der Grad der Map-Durchseuchung der Tiere  
innerhalb einer Herde signifikant senken lässt, soweit der Betrieb einen Katalog von  
Hygiene- und Managementmaßnahmen in Verbindung mit gezielten diagnostischen  
Untersuchungen diszipliniert und langfristig umsetzt.

Dabei ist ein signifikanter Rückgang einer Map-Durchseuchung von >20% frühestens  
nach zwei Kuhgenerationen zu erwarten. Betroffene Landwirte müssen insbesondere  
klinisch auffällige Tiere bzw. sog. Map-Ausscheider umgehend entfernen, was bei  
dem herrschenden Preisdruck in der Milchviehhaltung im Verbund mit einem  
durchweg knapp bemessenen Personal in den Betrieben nicht einfach umzusetzen  
ist.

Diese Bemühungen zahlen sich dennoch aus, da die nicht mit Map infizierten Tiere  
eine höhere Leistung als infizierte Tiere erbringen. Es wurde nachgewiesen, dass



eine Bekämpfung der Rinderparatuberkulose auch in großen Milchbetrieben praktikabel und effektiv ist.

### **Was sind die Grundzüge des *Map*-Landesprogramms?**

Das Programm orientiert sich an Bundesempfehlungen aus dem Jahr 2014.

Das *Map*-Landesprogramm ist freiwillig, jeder Rinderhalter kann teilnehmen, der in M-V Rinder hält und der Melde- und Beitragspflicht gegenüber der TSK nachgekommen ist. Der betriebliche *Map*-Bekämpfungsplan beginnt mit den sogenannten Kontrollstufen 1-3, welche über die Anerkennungsphase nach einigen Jahren schließlich in die Phase der *Map*-Unverdächtigkeit mündet.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind:

- der Abschluss einer Verpflichtungserklärung durch den Tierhalter ab Kontrollstufe 1.
- die Prüfung der grundsätzlichen Eignung des Betriebes für eine Teilnahme durch den Amtstierarzt in Abstimmung mit dem Rindergesundheitsdienst.
- Eine verbindliche Prüfliste für Milchviehbetriebe ab Eintritt in Kontrollstufe 2.
- die Erstellung eines betrieblichen Bekämpfungsplans durch den RGD im Einvernehmen mit dem Amtstierarzt und unter Einbeziehung des Hoftierarztes.

Der Quereinstieg in das Programm bzw. ein Überspringen bestimmter Stufen ist nach Prüfung durch das zuständige Veterinäramt möglich. Eine Teilnahmestornierung durch den Tierhalter ist gleichermaßen problemlos möglich.

Die finanzielle Förderung der Betriebe im *Map*-Landesprogramm erfolgt auf der Basis der aktuellen Beihilfesatzung der TSK M-V. Hier werden für die ausgewiesenen diagnostischen Untersuchungen an Blut-, Milch- und Kotproben sowie Sammeltupfern bis zu 50% (höchstens 9€ je Probe) der Gebühren übernommen. Die Gebühren für serologische Untersuchungen auf *Map* belaufen sich aktuell auf 3,10€ je Probe (ab 4 Proben insgesamt) bzw. für den direkten Erregernachweis mittels PCR auf 20,0€ für *Map*-Einzeltkot- und Sammeltuperproben.

Wir bitten Sie um Ihre aktive Mithilfe bei der Umsetzung des *Map*-Landesprogramms in den Rinderbetrieben. Bitte nutzen Sie die unten stehenden weiterführenden Hinweise bzw. ordern Sie bei Bedarf ein *Map*-Stallposter über den [TSBD@lallf.mvnet.de](mailto:TSBD@lallf.mvnet.de).

**Map-Landes-AG:** mit Vertretern LALLF, LM, RGD, VLÄ und LpTÄ M-V

Sie finden das Programm und weitere Dokumente auf der LALLF-Webseite unter <https://www.lallf.de/tierseuchendiagnostik-epidemiologie/epidemiologie/>



